

Aufrichtefeier für die Laufenburger Alterswohnungen

Grosses Interesse für das betreute Wohnen beim Bahnhof

Im Frühjahr erfolgte der Spatenstich für die betreuten Alterswohnungen beim Bahnhof und jetzt feierte man schon das Aufrichtefest.

Dieter Deiss

LAUFENBURG. Bauherr ist die ABW Laufenburg AG, wobei ABW für Altersbetreutes Wohnen steht. Getragen wird das Unternehmen vom Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF) und der L.H.Binkert-Stiftung. Geschäftsführer André Rotzetter begrüsst nebst den Vertretern der Bauherrschaft insbesondere die zahlreich anwesenden Bauarbeiter und die Nachbarn.

«Für mich ist dies ein wichtiger Tag», meinte Christoph Binkert, Präsident der L.H.B.-Stiftung, in seiner Grussadresse und zitierte das Motto des Bauvorhabens: «Wir wollen Heimat schaffen für Leute, die altersbedingt nicht mehr in den vier eigenen Wänden wohnen können und die auf eine Betreuung angewiesen sind. Der Stiftungsgründer Leo Binkert, ehemaliger Laufenburger Stadtmann, hatte sich zum Ziel gesetzt, Leuten in Not zu helfen. Im Stiftungsrat habe man dazu nach Lösungen gesucht und diese in Zusammenarbeit mit dem VAOF gefunden. Ähnlich tönte es bei VAOF-Präsident Bernhard Horlacher: «Wir wollen alten Leuten Wohnraum und Pflege anbieten, ohne dass diese



Polier Philipp Müller verliest den Segensspruch, beobachtet von Architekt Norbert Walker (von links), Bernhard Horlacher, Christoph Binkert und André Rotzetter.

Foto: Dieter Deiss

gleich in ein Heim eintreten müssen. Wir freuen uns auf die Vollendung!»

So macht das Bauen Spass

Dem für das Bauvorhaben verantwortlichen Polier Philipp Müller von der ERNE AG blieb es vorbehalten im Namen der Bauarbeiter zu sprechen: «Wir freuen uns, dass wir in der Region bauen dürfen.» Die Freude sei übrigens nicht nur aufseiten der Geschäftsleitung, sondern ebenso sehr bei den Bauleuten. Der Standort hier beim Bahnhof eigne sich hervorragend für das Vorhaben. Müller zog

eine positive Bilanz über die rund acht Monate Bauzeit und strich hervor, dass es keinen einzigen Unfall gab. «So macht es Spass, so arbeiten wird gerne», schloss er seine Ausführungen und schritt zum Segensspruch. Anschliessend erhob er das gefüllte Glas und prostete der Gästeschar zu. Traditionsgemäss wurde dann das leere Glas in die Baugrube geworfen, wo die Scherben für das nötige Glück sorgen sollen.

Gegenüber der NFZ führte Geschäftsführer André Rotzetter aus, dass für die 39 Wohnungen reges In-

teresse bestehe. Obwohl die Mietpreise noch nicht definitiv festgelegt wurden, habe man bereits zwölf Vorverträge abgeschlossen. Die betreuten 3½- und 2½-Zimmer-Wohnungen sind zwischen 50 und 80 Quadratmeter gross. Zusätzlich gibt es vier Studios, die man temporär an Firmen sowie weitere Interessierte vermieten möchte.

Die ersten Wohnungen sollten ab Oktober 2017 bezugsbereit sein. Sehr positiv auf die Mietpreisgestaltung wirke sich die aktuell günstige Zins-situation aus, meinte Rotzetter.